



PRESSE INFORMATION

Aktion zahnfreundlich e.V. im Gesundheitsbericht des Bundes

Zahnmännchen in aller Munde

Zum Thema Mundgesundheit veröffentlichte das Robert-Koch-Institut vor wenigen Tagen den 47. Gesundheitsbericht des Bundes (GBE). Im Kapitel „Prävention“ empfehlen die Wissenschaftler und Autoren dieser Publikation zahnfreundlich getestete Süßwaren als zahngesunde Alternative zu zuckerhaltigen Produkten: „Diese Süßigkeiten, die mit einem ‚Zahnmännchen‘ gekennzeichnet sind, reduzieren das Kariesrisiko“, so die Experten. Die Aktion zahnfreundlich e. V. (Berlin) sieht darin eine weitere offizielle Bestätigung und Würdigung ihrer Aufklärungsarbeit, die auch von der Bundeszahnärztekammer aktiv unterstützt wird.

An manchen Gesundheitsthemen kommt niemand vorbei: Ob beim Pausengespräch, am Stammtisch oder in der Familie ist Gesundheit im Allgemeinen, aber ebenso die Zahn- und Mundgesundheit, Anlass für lebhaft Diskussionen. Nicht selten haben solche Themen jedoch auch politische Brisanz und müssen auf anderen Ebenen kompetent besprochen werden. Damit Politiker und Akteure des Gesundheitssystems sich ein solides Grundwissen zu bestimmten Themen aneignen können, veröffentlicht die Gesundheitsberichterstattung des Bundes regelmäßig leicht verständliche Schriften. Seit 2001 sind bereits 46 Themenhefte entstanden, die sich den großen Volksleiden, aber auch sozialmedizinischen Aspekten wie Berufskrankheiten und Selbsthilfe widmen.

Beitrag zur Kariesprävention

Das 47. Heft informiert seit Ende Juli über das Thema Mundgesundheit. Auf 55 Seiten hat ein Expertenteam anhand von Studien zusammengefasst, welche Zahnerkrankungen die Bevölkerung plagen und wie es aktuell um die zahnmedizinische Versorgung in Deutschland bestellt ist. Selbstverständlich durfte in einem solchen Bericht ein Kapitel zur Prävention nicht fehlen. Ganz offiziell kommt dort die Arbeit der Aktion zahnfreundlich e.V. zu einer Würdigung: Die Autoren stellen den Verein vor und empfehlen auf Zahnfreundlichkeit getestete Süßwaren als sinnvolle Alternative zu zuckerhaltigen Produkten. Treffend beenden sie den Abschnitt zur Kariesprävention: „Diese Süßigkeiten, die mit einem ‚Zahnmännchen‘ gekennzeichnet sind, reduzieren das Kariesrisiko.“

Die Aktion zahnfreundlich ist sicher, dass künftig noch mehr Menschen auf zahnfreundliche Süßwaren aufmerksam werden und lieber zur zahngesunden Alternative greifen. Mit der Erwähnung im Themenheft wird sich das „Zahnmännchen“ auch als aktiver Mitarbeiter im Bereich der Prävention im Bewusstsein von Meinungsbildnern und Multiplikatoren weiter verankern. Der stetig wachsende Bekanntheitsgrad des Qualitätssiegels „Zahnmännchen“ trägt dazu bei, dass immer weniger Kinder und Erwachsene beim Zahnarztbesuch die Diagnose „Karies“ fürchten müssen.

Große Auswahl

Allein in Deutschland gibt es weit über 100 Süßigkeiten (Kaugummi, Schokolade, Bonbons, Pastillen etc.) und nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel (Hustensäfte, Nahrungsergänzungsmittel etc.), die mit dem „Zahnmännchen“ ausgezeichnet sind. Diese Produkte sind zuckerfrei und säurearm, ihre Süße erhalten sie durch Zuckerersatzstoffe und Süßstoffe. Zahnmännchen-Produkte sind garantiert wissenschaftlich getestet, sie verursachen nachweislich weder Karies noch Erosionsschäden (Säureschäden) an den Zähnen.

Das Themenheft 47 „Mundgesundheit“ kann beim Robert Koch-Institut bestellt werden (Robert Koch-Institut, GBE, General-Pape-Straße 62, 12101 Berlin, Fax: 030-18754-3513) oder als PDF-Dokument unter www.rki.de/gbe im Internet heruntergeladen werden.

PM 08-2009 [[Text: 3.527 Zeichen]]

Für Rückfragen:

Aktion zahnfreundlich e.V., Danckelmannstr. 9, D – 14059 Berlin

Presse: Hedi von Bergh

Tel.: 030 – 30 12 78 85 / Fax: 030 – 30 12 78 82

presse@zahnmaennchen.de / www.zahnmaennchen.de

Die Aktion zahnfreundlich e. V. ist ein gemeinnützig arbeitender Verein. Zu ihm gehören Wissenschaftler, Zahnärzte, Ärzte, Erzieher, Ernährungsberater, Prophylaxefachkräfte, Vertreter der Krankenkassen, Hersteller / Vertreiber zahnfreundlicher Produkte sowie Unternehmen aus dem Oral Care- und Dentalbereich und Fördermitglieder. Gemeinsames Ziel und satzungsgemäßer Zweck des 1985 gegründeten Vereins sind: Aufklärung der Öffentlichkeit über die Zusammenhänge zwischen Zahngesundheit und Ernährung, Verbesserung der Mundgesundheit und Förderung zahnfreundlicher Ernährungsgewohnheiten. 1. Vorsitzender ist Prof. Dr. med. dent. Stefan Zimmer / Universität Witten/Herdecke, Abteilung für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin, 58448 Witten, E-Mail: Stefan.Zimmer@uni-wh.de